



The Operations in East Africa

World War 1914-1918

Compiled and edited by
Great War in Africa Association

(using DeepL translate)

VORWORT

Mit Unterstützung sämtlicher in Betracht kommender amtlichen Stellen und zahlreicher Feldzugskameraden ist in den Jahren 1923 bis 1938 eine über 5000 Schreibmaschinen, seiten starke Geschichte des ostafrikanischen Feldzuges entstanden, in der das gesamte Material einschließlich der bis dahin erschienenen in- und ausländischen Literatur verarbeitet ist. Das Werk hat keinen Verleger gefunden, da ich es um mindestens ein Drittel hätte kürzen müssen, wozu ich mich nicht entschließen konnte, da es, in die Einzelheiten gehend und mehr die Leistungen der Truppe und Unterführer würdigend, seinen Charakter zu sehr verloren hätte. Auch verfügte ich damals über die erforderliche Zeit nicht, da ich meine Kräfte ganz auf andere Aufgaben konzentrieren mußte.

Von 1939 bis 1943, öfter unterbrochen durch Forschungsarbeiten über den Krieg in anderen Kolonien, habe ich, hauptsächlich für den Leserkreis des amtlichen Weltkriegswerkes gedacht, eine sich auf 650 Schreibmaschinenseiten beschränkende Darstellung des Feldzuges in Ostafrika von operativen Gesichtspunkten entworfen. Die dazu gehörenden zwei Karten und 65 Skizzen sind samt Unterlagen restlos Bomben zum Opfer gefallen, von den 20 Kriegsgliederungen habe ich nur einen Teil retten können.

Wenigstens den Text dieser kurzen Fassung den deutschen Ostafrikanern als Erinnerungsbuch zugänglich zu machen und durch Ankündigung seines Druckes ihrem General zu seinem 80. Geburtstag am 20. März 1950 eine Freude zu bereiten, war das Bestreben eines Arbeitsausschusses, der sich bei einem in den Tagen vorher zu Ehren des Generals veranstalteten Treffen in Eutin bildete. Kamerad Walter Dachtel fand sich zur Übernahme des Druckes bereit, es dauerte aber einige Zeit, bis seine Finanzierung gesichert war.

Inzwischen war im April vorigen Jahres das 1941 erschienene britische amtliche Werk »Military Operations East Africa Volume I August 1914-September 1916« in meine Hände gelangt. Mit dem ersten Bearbeiter in der »Historical Section of the Committee of Imperial Defence«, Major H. Fitz M. Stacks, hatte ich von Herbst 1931 bis zu seinem allzu frühen Tode am 15. November 1935 in regem und ersprießlichem Austausch von Gedanken, Auskünften und Material gestanden, und später bis zum Kriegsausbruch auch noch mit seinem Nachfolger, Oberstleutnant Charles Hordern, dem Verfasser des Werkes. Aber beim Studium seines eine Fülle von Einzelheiten bietenden Buches fand ich doch noch so manches Wissenswerte über die Hergänge beim Gegner, daß ich mich entschloß, meinen Entwurf in dieser Hinsicht, soweit möglich, zu ergänzen und zu verbessern.

In Grenzen des zur Verfügung stehenden Raumes habe ich mich auch bemüht, weniger die Allgemeinheit als die Feldzugsteilnehmer und deren Angehörige persönlich interessierende Einzelangaben einzufügen.

Trotzdem bleibt die vorliegende Arbeit, hauptsächlich durch das Fehlen von Karten und Skizzen, auch für die Ostafrikaner ein Torso. Sie bietet mir jedoch Gelegenheit, allen, die zur Festhaltung der geschichtlichen Wahrheit über das Geschehen in Ostafrika beigetragen haben, einen kleinen und späten, aber durch die Verhältnisse nicht besser und früher möglichen Dank abzustatten, besonders auch denen, die mir diese Gelegenheit erst verschafft haben.

27. Januar 1951
Ludwig Boell

Der Schreibweise von geographischen Bezeichnungen sind die vom Reichs-Kolonialamt herausgegebenen Karten 1 2 000 000 von Deutsch-Ostafrika und Mozambique zu Grunde gelegt.

Be different: buy direct
from the author,
gweaa.com or
tslbooks.uk

FOREWORD

With the support of all relevant official bodies and numerous comrades in arms, a history of the East African campaign of over 5000 typewritten pages was written between 1923 and 1938, in which all the material including the domestic and foreign literature published to that time has been evaluated. The work did not find a publisher, since I would have had to shorten it by at least a third, which I could not do, since it would have lost too much of its character, going into detail and paying more tribute to the achievements of the troops and subordinate leaders. Also, I did not have the necessary time then, since I had to concentrate my energies completely on other tasks.

From 1939 to 1943, often interrupted by research work on the war in other colonies, I drafted an account of the campaign in East Africa from an operational point of view, limited to 650 typewritten pages, mainly for readers of the official World War Histories. The two maps and 65 sketches belonging to it, together with the documents, fell victim to the bombs, and I was only able to save some of the 20 war divisions.

To make at least the text of this short version available to the German East Africans as a souvenir book and to make their General happy by announcing its printing on his 80th birthday on March 20, 1950, was the endeavour of a working committee that was formed at a meeting in Eutin held days before in honour of the General. Comrade Walter Dachtel agreed to take over the printing, but it took some time to secure its financing.

In the meantime, the British official work *Military Operations East Africa Volume I August 1914-September 1916*, published in 1941, had come into my hands in April of last year. With the first editor in the Historical Section of the Committee of Imperial Defence, Major H. Fitz M. Stacks, I had been in lively and fruitful exchange of thoughts, information and material from autumn 1931 until his all too early death on November 15, 1935, and later until the outbreak of war also with his successor, Lieutenant-Colonel Charles Hordern, the author of the work. But while studying his book, which offers a wealth of details, I still found so many things worth knowing about the events of the enemy that I decided to supplement and improve my draft in this respect as far as possible.

Within the limits of the available space, I have also tried to include individual details that are less of interest to the general public than to the participants in the campaign and their relatives.

Nevertheless, the present work, mainly due to the absence of maps and sketches, remains a skeleton even for the East Africans. However, it offers me the opportunity to express my gratitude to all those who have contributed to the recording of the historical truth about the events in East Africa, especially to those who gave me this opportunity in the first place.

January 27, 1951
Ludwig Boell

The spelling of geographical names is based on the 1 2 000 000 maps of German East Africa and Mozambique published by the Reichs-Kolonialamt.